8076 Euro an Sportvereine vergeben

Sparkassen-Sportfonds verzeichnet Rekordjahr

LANGENHAGEN. Der Sparkassen-Sportfonds hat 2026 so viele Förderanträge erhalten wie nie zuvor. Mit 266 eingereichten Projektanträgen lag die Zahl mehr als zehn Prozent über dem bisherigen Rekordjahr 2025. Insgesamt schüttet der Fonds rund 205.000 Euro an Sportvereine in der Region aus. Im Frühjahr wurden 75 Vereine gefördert, in der Herbstrunde erhalten nun 84 Vereine Geld. Die Vorhaben reichen von Reiten, Basketball und Schwimmen über Eishockey und Beach-Tennis bis zu Schießsport für Sehbehinderte und Tischtennis für Parkinson-Patienten.

Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, sieht in der Entwicklung ein deutliches Zeichen: „Dieses Rekordjahr zeigt, wie groß der Ideenreichtum und zugleich der Unterstützungsbedarf in den Sportvereinen unserer Region ist.“ Über die Förderung entscheidet eine Jury aus dem Stadtsportbund Hannover (SSB), dem Regionssportbund Hannover (RSB) und Vertretern der Sparkasse Hannover. Neu in dem Gremium ist Annissa Krügener vom SSB. Sie sagt: „Die große Vielfalt der Ideen macht deutlich, wie lebendig die Sportlandschaft in unserer Region ist.“

Der Sparkassen-Sportfonds Hannover unterstützt seit 2010 Vereine, die mit nachhaltigen Konzepten und neuen Ideen auf künftige Herausforderungen reagieren. Seit der Gründung flossen mehr als 2,3 Millionen Euro in den Vereins- und Breitensport der Region Hannover. In diesem Jahr gab es 176 Förderzusagen. In der zweiten Bewerbungsphase 2026 reichten Vereine aus Stadt Hannover und Umland 136 Projektideen ein. 93 davon erfüllten die Kriterien und werden mit insgesamt 104.370,81 Euro gefördert.

Zu den ausgewählten Vorhaben gehören:

TSV Godshorn: 2.000 Euro gibt es für eine altersgerechte Basketball-Ausstattung mit Bällen, Hütchen und Mini-Körben. Damit sollen Schnupperstunden, Schulaktionstage, offene „Starter Weeks“ und Mädchen-Workshops stattfinden.

Reit-Fahr- und Voltigierverein Hubertus Langenhagen: Der Verein schafft eine passende Ausrüstung mit Voltigiergurt, Pad und Zubehör an, damit die Jugendlichen sicher im Gruppentraining arbeiten können und das Pferd geschützt wird. Der Sportfonds beteiligt sich mit 1.000 Euro.

Sport Club Langenhagen: 352 Euro fließen in die Grundausstattung für vier Pickleball-Felder. Der Verein will damit sein Breitensportangebot erweitern und Interessierten ein einfaches Ausprobieren der Trendsportart ermöglichen.

Männerturnverein Engelbostel-Schulenburg von 1907 : Vier Projekte werden mit insgesamt 3.974 Euro gefördert. 1.500 Euro gehen an eine automatisierte Fußball-Launcher-Maschine, mit der Jugend- und Herren-Torhüter in altersübergreifenden Einheiten Flanken, Schüsse und Aufsetzer trainieren. Je 1.000 Euro erhalten zwei Tischtennis-Spitzenspielerinnen für gezieltes Wettkampftraining sowie ein individuelles Regenerations- und Verpflegungskonzept. 474 Euro stehen für neue Parcourelemente der Ninja-Kids Hannover bereit, die Griffkraft, Balance und Selbstvertrauen fördern.

Vereine mit eigenen Projektideen können sich bis 31. März nächsten Jahres für die nächste Ausschüttung bewerben. Auch im kommenden Jahr stellt die Sparkasse Hannover bis zu 200.000 Euro für regionale Vereine bereit.

„Bahnen ziehen, Hoffnung schenken“

Erstes 25-Stunden-Schwimmen in der Wasserwelt

LANGENHAGEN. Beim ersten 25-Stunden-Schwimmen in der Wasserwelt sind 352 Teilnehmer zusammen 2.718 Kilometer geschwommen. Der Erlös von 4.000 Euro geht an den ASB. Die Aktion unter dem Motto „Bahnen ziehen, Hoffnung schenken“ fand am Wochenende der Zeitumstellung statt, die zusätzliche Stunde wurde für die Wasserwelt genutzt.

Hauptsponsor Wasserwelt spendete einen Euro je geschwommenem Kilometer, das ergab 2.718 Euro. Weitere 700 Euro kamen von Sponsoren, die Werbeflächen belegt hatten: dem Flughafen Hannover, der Insel Langeoog, dem Abenteuerpark Mellendorf, dem Handelshof und Vaihinger. Bürger der Insel Langeoog sammelten zusätzlich auf eigene Initiative 500 Euro. Die Wasserwelt rundete die Zwischensumme von 3.918 Euro auf 4.000 Euro auf. Den Scheck über diese Summe nahm der ASB entgegen. Das Geld kommt dem ASB Wünschewagen und dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst zugute.

Bei der Siegerehrung wurden auch Einzel- und Teamleistungen gewürdigt. Die meisten Kilometer schafften Jana Klinger und Frauke Gellersen mit jeweils 52,5 Kilometern. Dahinter folgte Teodor Bogdanov mit 50,9 Kilometern. Den Teampokal gewannen die Wassersportfreunde 98 Hannover mit durchschnittlich 30,285 Kilometern pro Person. Die jüngste Teilnehmerin war die sechsjährige Cara Philipp, die 1150 Meter schwamm. Die älteste Schwimmerin, 74 Jahre alt, brachte es auf 1850 Meter.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von Kipper Events, das Ton-, Licht- und Veranstaltungstechnik stellte. Die Bäckerei Raute versorgte die Schwimmer mit Brötchenspenden.



352 engagierte Schwimmerinnen und Schwimmer zogen ihre Bahnen in der Wasserwelt. Foto: privat



Die feierliche Scheckübergabe an den ASB sowie die Siegerinnen und Sieger der Kategorien in der Wasserwelt: Jana Klinger, (von links) Frauke Gellersen, Florian Soot (GF ASB), Markus Tippelt (GF WWL), zweimal Wassersportfreunde 98 Hannover und Teodor Bogdanov. Foto: privat



27811501_002626



35490801_002625

ECHO
Ihr Kontakt zur **REDAKTION** des Langenhagener-ECHO:
E-Mail: redaktion@langenhagener-echo.de



15811901_002626



30301201_002626